



# Landkreis Börde

## Katastrophenschutzstab

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Kronesruhe 8 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-3812
<b>Telefax:</b>	+49 3904 42322
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:pressestelle@boerdekreis.de">pressestelle@boerdekreis.de</a>

---

**Mitteilungsnummer:** 002

**Datum:** 18.01.2011

### **Elbe-Hochwasserwarnstufe 4 / Landkreis Börde koordiniert Schutzmaßnahmen**

Am 18. Januar 2011, um 08:30 Uhr, wurde für den Landkreis Börde die Elbe-Hochwasserwarnstufe 4 festgestellt. Damit hat auch der Krisenstab die Koordinierung der Schutzmaßnahmen übernommen. Die Kreisstraße zwischen Loitsche und Heinrichsberg wurde für den Durchgangsverkehr gesperrt. Ab 19. Januar ist unter der Nummer: 03904 7240-3807 zwischen 08:00 und 20:00 Uhr ein Bürgertelefon erreichbar. An der Bode bleibt die Hochwasserwarnstufe 3 bestehen.



Landrat Thomas Webel hatte den Krisenstab des Landkreises Börde im Rahmen der ersten Lagebesprechung am 18. Januar auf die bevorstehenden Aufgaben eingestimmt. „Wir treffen alle Vorbereitungen, um bei einer sich verschärfenden Lage Menschen, Tiere und Sachwerte zu schützen“, so der Landrat.

Bei der ersten Lagebesprechung dabei waren die Fachberater der Polizei, des Landesbetriebes für Hochwasserschutz, des Umweltamtes, der Kreisbrandmeister sowie die Bürgermeister der Gemeinde Elbe-Heide und von Wolmirstedt. Letztere haben in ihren Gemeinden Wachlokale eingerichtet, deren Personal die Deichanlagen auf mögliche Schwachstellen kontrollieren.

Christian Pluder vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz Sachsen-Anhalt fasste die Lage an der Elbe mit wenigen Worten zusammen: „Der Wasserstand ist sehr hoch, aber es besteht im Augenblick keine akute Gefahr. Da der Hochwasserscheitel in den nächsten Tagen auf hohem Niveau verbleiben wird ist es wichtig, dass die Deichkontrollen regelmäßig durchgeführt werden.“

In diesem Zusammenhang wird nochmals auf das absolute Verbot, betroffene Deichabschnitte der Elbe und auch der Ohre zu betreten oder gar zu befahren, verwiesen.

Zwischen den kommunalen Verantwortungsträgern erfolgte die Abstimmung über vorhandene Sandsackreserven. Fest steht bereits, bei Bedarf kann die Kiesgrube in Farsleben zur Befüllung der Sandsäcke genutzt werden.

Die Gemeinde Elbe-Heide und die Stadt Wolmirstedt haben bereits einige Straßen, die in eigener Zuständigkeit liegen, gesperrt. Auskünfte dazu sind dort erhältlich.

Aufgrund des zunehmenden Drängwassers wurde die Kreisstraße zwischen Loitsche und Heinrichsberg am 18. Januar um 14:00 Uhr bereits für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Nähere Auskünfte werden über das Bürgertelefon des Landkreises unter der Telefonnummer: 03904 7240-3807, täglich zwischen 08:00 und 20:00 Uhr, erteilt.

Den im Gefährdungsgebiet wohnenden Menschen wird empfohlen, ihr Eigentum zu sichern und notwendige Vorkehrungen zu treffen, die bei einer sich verschärfenden Lage ein schnelles Verlassen der eigenen Grundstücke ermöglichen.

Der Krisenstab des Landkreises Börde trifft sich nun täglich zu Lagebesprechungen, um bei einer sich veränderten Gefahrenlage den Menschen im Landkreis schnell Hilfe zuteil werden zu lassen.